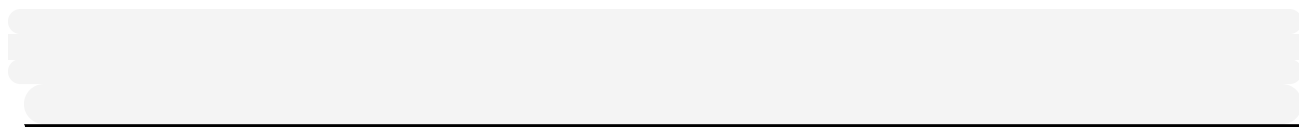


Was du beim Kauf einer Drohne beachten musst

In Deutschland sind derzeit Schätzungen zu Folge rund 500.000 private und kommerzielle Drohnen im Einsatz. Die Einen filmen ihr Haus von oben (und sparen sich so den teuren Überflug mit einem Helikopter oder einer kleinen Cessna), die Anderen wollen die Hochzeit vor dem Rathaus bestmöglich einfangen und wieder Andere haben einfach nur Spaß und Freude daran, **die Welt aus der Vogelperspektive** zu sehen.



[Wyświetl ten post na Instagramie.](#)



Post udostępniony przez Drone of the Day (@droneoftheday)

Nicht ohne meine Drohne

Doch ganz egal, was dich antreibt oder dich dazu bewegt, dir auch eine Drohne zulegen zu wollen – **für ihren Einsatz gibt es Regeln, die jetzt noch strenger werden sollen**. Denn spätestens seit dem Vorfall am Londoner Flughafen Gatwick, bei dem aufgrund einer Drohnensichtung über dem Flughafengelände der Flugbetrieb vorübergehend eingestellt wurde, sind Behörden und Flughafenbetreiber alarmiert.

Klar, denn ausgerüstet mit Flugstabilisatoren, Kameras, GPS und Co. ist ihr Einsatz kinderleicht und auch außerhalb der eigenen Sichtweite möglich. Man möge sich nur vorstellen, was passiert, wenn sie in ein Triebwerk eines Flugzeugs bei Start oder Landung gesteuert würden.

What happens when a drone hits an airplane.

(tested [@univofdayton](https://t.co/AFWggg3MRK) – details here: <https://t.co/AFWggg3MRK>) [pic.twitter.com/imB8QMRxjq](https://t.co/AFWggg3MRK)

– Chris Hadfield (@Cmdr_Hadfield) [October 19, 2018](#)

Systematische Drohnendetektion

Genau diese Angst hat das Bundesverkehrsministerium nun dazu veranlasst, die Deutsche Flugsicherung mit der Ausarbeitung eines **Aktionsplans zur Kontrolle und Abwehr von Drohnen** zu beauftragen. Denn laut einem Bericht der Tagesschau sind

die Zwischenfälle und Behinderungen des Flugverkehrs durch Drohnen in den vergangenen Jahren gestiegen. So gab es 2018 immerhin 158 gemeldete Fälle.

Bisher müssen Drohnen einen Mindestabstand von 1,5 Kilometern zu Flughäfen halten. Nun wird geprüft, ob sich die Sicherheitszone auf einen Umkreis von 18 Kilometern ausweiten lässt. **Grundsätzlich gilt:**

Drohnen dürfen nicht...

- ... über Menschenansammlungen, Krankenhäusern, Atomkraftwerken, Botschaften, Konsulaten, Einsatzorten von Polizei und Rettungskräften, Industrieanlagen, Bundesfernstraßen, Bundeswasserstraßen, Justizvollzugsanstalten und militärischen Objekten fliegen und den seitlichen Abstand von 100 m zu diesen Bereichen unterschreiten.
- ... über Naturschutzgebieten fliegen.
- ... grundsätzlich über 100 m Höhe fliegen.
- ... unter Alkohol- oder Drogeneinfluss geflogen werden.
- ... Fotos oder Filmaufnahmen von Personen ohne deren Erlaubnis machen.
- ... Nachts ohne Beleuchtung fliegen.
- ... ohne Genehmigung des Grundstückseigentümers starten, fliegen oder landen.

Und das musst du beim Kauf einer Drohne beachten:

Ab einem Gewicht von über 2 Kilogramm brauchst du einen **Führerschein für deine Drohne**. Informationen hierzu findest du auf der Seite deiner jeweiligen Landesluftfahrtbehörde oder [HIER](#). **Kostenpunkt: Rund 300 Euro**

Ab über 5 Kilogramm Gewicht musst du dann schon einen echten Pilotenschein vorweisen!

Das Fliegen mit einer Drohne birgt Risiken, gegen die es sich zu schützen gilt. Zum Beispiel bei einem Absturz. **Deshalb musst du eine eigene Haftpflichtversicherung abschließen, die private deckt das nicht mit ab.**

Kennzeichnungspflicht. **Ab 250 Gramm muss dein vollständiger Name und deine Adresse drauf stehen.**